

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 33/2018 ~
THEMA: WOLF



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Für viele Menschen aus der Stadt ist die „Wiederkehr des Wolfes“ gleichbedeutend mit „der Wiederkehr der Natur“. Deshalb begrüßen und akzeptieren viele den Wolf im europäischen Raum. Der französische Filmemacher und Ziegenbauer Bruno Lecomte, der eine umfassende Dokumentation „Über die schwerwiegenden Folgen der Rückkehr des Wolfes in Frankreich“ drehte, ist jedoch überzeugt: „Die meisten Leute kennen die Zusammenhänge über den Wolf nicht – sie sind falsch informiert und haben die wirklichen Folgen einer Wolfspräsenz vergessen“. Nachfolgende Artikel zeigen deshalb nicht nur verschwiegene historische Fakten, sondern auch aktuelle Auswirkungen, Entwicklungen und Gefahren, die eine zunehmende Wolfspräsenz in dichtbesiedelten Landschaften für Mensch und Umwelt haben.

[1]

Die Redaktion (ah./wh./pi.)

Rotkäppchen

– erschreckend wahr!

mv. Es kommt nicht von ungefähr, dass das Märchen vom „Rotkäppchen“ in Frankreich entstand. Bis ins 19. Jahrhundert galt der Wolf hier als große Gefahr. Er attackierte alle Nutztierarten wie Rinder, Schafe und Pferde, und machte auch vor Menschen nicht Halt. Heute gibt es die Tendenz, diese Tatsachen zu verdrängen. Viele Historiker entlarven das Märchen vom lie-

Fördern Wölfe wirklich biologische Vielfalt?

dkb. Die Weidetierhaltung fördert in großem Umfang die biologische Vielfalt. So werden z.B. Schafe zur Pflege von Biotopen eingesetzt. Weideland ist vor Erosion* und Verbuschung geschützt, Grasnarbe und Bodenleben bleiben intakt. Die Vielfalt an Blumen und Pflanzen bietet zudem zahlreichen Tieren Lebens-

raum, wie Schmetterlingen, Insekten oder bodenbrütenden Vögeln. Mit ihrem Kot verbreiten Weidetiere Pflanzensamen und tragen so zum Erhalt seltener Arten bei. Nun ist die biologische Vielfalt auch das Hauptargument für die Wiederansiedlung und den strengen Schutz der Wölfe. Durch die Zunahme von Wolfs-

attacken entstehen allerdings so hohe Verluste bei den Weidetieren, dass sich immer mehr Halter zur Aufgabe ihrer Herden gezwungen sehen. Damit schadet der Wolf der Vielfalt in der Natur nicht nur, er bringt auch keinen erkennbaren Nutzen. [2]

*natürliche Abtragung von Gestein und Boden durch Wasser, Gletscher und Wind

Schutzmaßnahmen stoppen Wölfe nicht!

dkb. Die Kombination aus Elektrozaun und Schutzhund ist eine weit verbreitete Maßnahme zum Schutz von Tierherden vor dem Wolf. So sollen etwa Elektrozaune laut der deutschen Beratungsstelle zum Thema Wolf 120 cm hoch sein. Doch im September 2017 übersprang eine Wölfin in einem Wildpark in Deutschland einen 270 cm hohen Elektrozaun. Dazu zeigen lang-

jährige Erfahrungen aus Frankreich: 90 % der Schafe werden in Herden gerissen, die zuvor mit mindestens zwei Herdenschutzmaßnahmen geschützt wurden. Der Ökologe Laurent Garde, Experte für Tierhaltung mit Weidewirtschaft, war viele Jahre im Auftrag des französischen Umweltministeriums öffentlicher Ansprechpartner in Sachen Herdenschutz. Sein erschreckendes

Resümee aus der Praxis lautet: „Der Wolf reagiert auf die Schutzmaßnahmen wie Laberratten im Labyrinth. Man hat ihm während Jahren beigebracht, die Hindernisse zu umgehen, um an die Belohnung zu gelangen. Und das ist gravierend! Weil man eine Art „biologisches Monster“ kreiert hat, welches nichts mehr mit einem Wolf zu tun hat, der in der Wildnis lebt.“ [3]

Schwerwiegende historische Fakten

ah. Russland hatte zu Beginn des 2. Weltkrieges alle gesunden Männer aus den Dörfern an die Front einberufen. Gleichzeitig wurden alle Jagdwaffen konfisziert mit der Folge, dass Frauen, Kinder und alte Menschen völlig wehrlos zurückblieben.

Darauf reagierten die Wölfe sehr schnell, was schwere Beutezüge auf Vieh und eine Welle tödlicher Attacken auf die Dorfbewohner, vorrangig auf Kinder, zur Folge hatte. Derartige Zeugenberichte über tödliche Wolfsattacken wurden nicht nur

von der damaligen russischen Regierung zensiert, auch die heutigen westlichen Verantwortlichen scheinen alles dafür zu tun, dass die Bevölkerung nichts von derartigen Übergriffen durch Wölfe erfährt. [4]

Die Gefahr der Gewöhnung

Inc. Der 80-jährige kanadische Wildlife-Biologe Professor Valerius Geist war jahrelang der Meinung, Wölfe seien scheue Tiere. Dies sah er widerlegt, als in seinem Dorf in Kanada ein Wolfsrudel ihr Territorium einrichtete. Ausgehend von seiner eigenen Erfahrung und aufgrund anderer, ähnlicher Berichte, beschreibt

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.kla.tv/12130 [2] www.dbb-wolf.de/mehr/literatur-download/berichte-zu-praevention-und-nutztierschaeden | www.berufsschaefer.de/151/berufsschaefer
[3] www.dbb-wolf.de/Wolfmanagement/herdenschutz | www.jagderleben.de/news/woelfin-tierpark-erschossen | www.youtube.com/watch?v=Jwod0j6kAj4
[4] www.wolfeducationinternational.com/wann-werden-wolfe-gefahrlich-fur-die-menschen/ [5] www.kla.tv/12130

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

der Professor in sieben Stufen das Verhalten der Wölfe in Nähe menschlicher Siedlungsgebiete. Wölfe lernen durch ständige Beobachtung. Die Tiere erkunden ein neues Gebiet am Anfang scheu, doch mit zunehmender Annäherung verlieren sie die Angst vor dem Menschen. Wölfe nehmen die Menschen dann

nicht mehr als Bedrohung wahr. Die erschütternde Schlussfolgerung des Professors lautet: „Wir wissen jetzt und wir wissen es seit Jahrhunderten, dass freie Wölfe, die Futter brauchen und dabei sind, sich an Menschen zu gewöhnen, schließlich beginnen werden, die Menschen als alternative Beute zu erkunden.“ [6]

Zeugenaussagen zu Begegnungen mit Wölfen

Inc. Die realen Ausmaße der Wolfsgefahr, wie man sie bereits in Teilen Niedersachsens antrifft, sind nahezu unbekannt. Umso mehr alarmieren folgende Zeugenaussagen:

Mitte 2016 bewegt sich ein Wolf zielgerichtet und ohne Scheu an einer Straße auf eine Sportlerin zu. Ein Landwirt mit Traktor half der Frau. **Im Winter 2016** bemerkte ein Jogger zwei sich annähernde Wölfe zuerst nicht, da er Kopfhörer trug. Er spürte ein Knabbern an seiner Hand. In Panik begann er zu schreien und

vertrieb die Tiere mit Tritten und Ästen. **Im Januar 2018** wollte ein Wolf einen neunjährigen Jungen angreifen, der nur 50 Meter vom häuslichen Grundstück entfernt war. Dies konnte durch das beherrzte Eingreifen der Großmutter noch verhindert werden. **Im Februar 2018** lief ein Wolf am Tage mitten durch den Ort an einem Kindergarten vorbei. Diese wenigen Beispiele zeigen doch überdeutlich, dass Verharmlosung und Verschweigen der Gefahren durch den Wolf unverantwortlich sind. [8]

Offensichtlicher Widerspruch

ah. Wer einen Wildpark besucht, erkennt die Gehege der Wölfe an extrem hohen und stabilen Metallzäunen, die mehrfach mit elektrischen Drähten gesichert sind. Vorhandene Scheinwerfer sowie Zugangsschleusen für Personen und Fahrzeuge erinnern stark

an Bilder von Hochsicherheits-Gefängnissen. Wenn sich freilebende Wölfe allerdings in Maisfeldern neben Wohnhäuser niederlassen, brauchen sich Eltern laut Naturschutzorganisationen um ihre im Garten spielenden Kinder keine Sorgen machen ... [9]

Sieger-Ecke:

Vereint gegen übermächtige Gefahren

pi. Die New York Times berichtete, dass während des Ersten Weltkrieges zahlreiche Wölfe die Soldaten an der Front in Polen und im Baltikum über Wochen angegriffen haben. Die Lage wurde so unerträglich, dass der deutsche und der russische Kommandant

Waffenstillstand vereinbart haben. Die eigentlich feindlichen Truppen der beiden Seiten haben dann mit Erfolg die Wölfe bekämpft. Diese Begebenheit zeigt, dass widernatürliche Mächte sich nur vereint bezwingen lassen – vereint, trotz äußerster Gegensätze. [11]

Die Sieben Stufen des Wolfsverhaltens in Menschennähe*

1. Scheue Nahrungssuche auf Müllplätzen
2. Nächtliche Streifzüge in Dorfnähe
3. Streifzüge auch am Tage in der Nähe von Siedlungen
4. Angriff auf kleinere Haustiere wie Hunde und Katzen
5. Erkundung von Großvieh, Reiter und bodennahen Fens-
6. Bedrohung von Menschen, Rückzug bei Gegenwehr
7. Angriff auf Menschen, am Anfang noch ungeschickt [7]

*Nach Valerius Geist, Professor Emeritus für Umweltwissenschaften, Universität von Calgary, Canada.

„Warum regt sich keine Staatsanwaltschaft und keine Justiz, um ein offensichtlich daher rollendes menschliches Blutbad im Ansatz zu wehren? Sind sie gar Teil von diesen Drahtziehern?“
Ivo Sasek

Hybridisierung* – die verschwiegene Gefahr

wh./pi. Das unabhängige deutsche Labor „For Gen“ untersuchte Schafrisse. Die Proben ergaben ein DNA-Profil, das als Täter sog. Wolfs-Hybriden, in diesem Fall eine Mischung aus kanadischem (!) Timberwolf und Hund ausmachte. Auch in Frankreich wurden unter fünfzig Rissproben als Verursacher etliche Wolfshybriden gefunden, die alle von derselben (!) Hunderasse stammten. Diese offensichtlichen Hinweise auf gezielte Züchtung und Ansiedelung künstlich vermehrter Wolfshybriden wurden von einem

weiteren unabhängigen Labor bestätigt, was von staatlicher Stelle jedoch vehement geleugnet wird. Noch mehr Brisanz erhält das Ganze durch folgenden Fakt aus der Geschichte: Während des Kalten Krieges wurden Kreuzungen aus Hund und Wolf zu militärischen Zwecken gezüchtet, weil sie extrem leise, überdurchschnittlich intelligent und aggressiver sind sowie weniger Scheu vor Menschen haben. [10]

*Paarung zwischen Wild und Haustieren – in diesem Fall Wolf und Hund – kann durch den Menschen oder natürlich verursacht sein

Schlusspunkt •




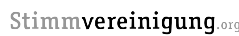


„Wie sich heute abzeichnet, sind Wölfe in einem dicht besiedelten Land, dessen Verfassung auf Menschenrechten und sozialstaatlicher Verantwortung beruht, nicht begründbar. Von den Entscheidungsträgern ist daher zu verlangen, dass sie sich dafür einsetzen, was nach allgemeinen Maßstäben eigentlich keines besonderen Anstoßes bedürfte: Die Wölfe sind vollständig aus der Landschaft zu entfernen ihre staatlich mit hohem Verwaltungsaufwand betriebene Tolerierung ist umgehend zu beenden und zwar bevor hierzulande der erste Mensch durch Wölfe zu Schaden oder gar zu Tode kommt.“

Diplom-Politologe Frank N. Möller

Quellen: [6] + [z] www.wolfeducationinternational.com/wann-werden-wolfe-gefahrlich-fur-die-menschen/ [8] Zeugenaussagen [9] Buch „Zur Hölle mit den Wölfen“ von Dipl.-Pol. Frank N. Möller [10] [www.jaegermagazin.de/5/2018_„Stunk im Wolfsbezirk“](http://www.jaegermagazin.de/5/2018_„Stunk_im_Wolfsbezirk_“) | www.spiegel.tv/videos/138700-wolfskunde | www.vwl-ost.ch/der-wolf/probleme-in-frankreich/ [11] www.vwl-ost.ch/der-wolf/konditionierung-auf-menschen-als-beute/

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 5.8.18 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>
 www.anti-zensur.info	 www.klagemauer.tv	 www.panorama-film.ch
 www.stimmvereinigung.org		
 www.agb-antigenozidbewegung.de		
 www.sasek.tv		